

IN KÜRZE



Hotline zum Handwerks-Job

MERSEBURG/MZ - Schulabgänger, die bei der Ausbildungssuche Hilfe benötigen, können sich an die Telefon-Hotline der Handwerkskammer Halle wenden. Dort beraten am 25. und 26. August Experten jeweils 13 bis 15 Uhr zu Ausbildungsberufen im Handwerk (Foto: Metallbauer), teilte die Kammer mit. Auch bei der Suche nach passenden Lehrstellen unterstützen sie. FOTO: A. WAHREN
 ▶▶ Telefon-Hotline: 0345/2999-210 und -211, Lehrstellenbörse im Internet: www.hwkhalle.de/lehrstellenangebote

Kartengewinner stehen fest

MERSEBURG/MZ - MZ hat für das letzte Wochenende des „Merseburger Sommerlebens“ im Schlossgraben Freikarten verlost. Je eine Karte für „Frau Pupp doktor Pille“ geht an André Engmann aus Geusa, Frank Töpel aus Geusa, Kerstin Töpel aus Geusa, und Maria Töpel aus Geusa. Je eine Karte für das Kabarettprogramm mit Gunter Böhnke haben gewonnen: Edda Pietsch aus Leuna, Annika Reinhold aus Merseburg, Bianka Scott, Christine Kaufhold aus Merseburg und Gertrud Lingstädt aus Merseburg.

▶▶ 22. August, 15 Uhr, Pupp doktor Pille; 20 Uhr Bezaubernde Schlossgrabenrevue, 23. August, 16 Uhr, Gunter Böhnke, „Mir Saggns gehn nich under“ Karten vor Ort

Jugend musiziert in der Kirche

BAD DÜRRENBURG/MZ - Am 26. September findet in Bad Dürrenberg um 17 Uhr das Preisträgerkonzert des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ statt. Laut einer Information aus dem Pfarrbüro des Evangelischen Pfarramtes findet das Konzert wegen der größeren

Raumkapazität in diesem Jahr in der Laurentiuskirche Bad Dürrenberg und nicht in der Kirche Vesta statt.

▶▶ Karten gibt es nur nach Voranmeldung im Pfarrbüro, Weißenfeller Straße 2, in Bad Dürrenberg (Sprechzeiten: Mo. und Mi. 9 bis 11 Uhr; Di. 16 bis 18 Uhr) sowie unter Telefon 03462/80300.

Änderung bei Tierarztnotdienst

MERSEBURG/MZ - Im Notdienstplan der Tierärzte für den Landkreis Merseburg hat es für den Samstag, 22. August, eine Veränderung gegeben. Bereitschaft hat an diesem Tag von 7 bis 7 Uhr (nur mit Voranmeldung) der Veterinär Andreas Lange in Bad Dürrenberg.

▶▶ Die Praxis ist unter Tel. 03462/8 04 46 zu erreichen.

Mühle bleibt ohne Veranstaltungen

LANGENEICHTSTÄDT/MZ - 2020 wird es aufgrund der Coronapandemie an der Bockwindmühle Langeneichtstädt keine Veranstaltungen mehr geben. Das teilt der Heimatverein Langeneichtstädt mit und begründet dies mit der Minimierung einer gesundheitlichen Gefährdung der Besucher.



Laga-Geschäftsführer Michael Steinland und Bürgermeister Christoph Schulze erklären, wie es nun mit der Laga weitergeht.

FOTO: KATRIN SIELER

Zwischenschritt zum Erfolg

LAGA 2023 Mit der Verschiebung der Gartenschau um ein Jahr sind längst nicht alle Fragen geklärt. Es gibt schon Vorstellungen zum neuen Veranstaltungszeitraum.

BAD DÜRRENBURG/MZ - Mit der Verschiebung der Landesgartenschau in Bad Dürrenberg von 2022 auf das Jahr 2023 sind noch viele Fragen offen. Wie sich die Entscheidung auf die Stadt, die geplanten Projekte aber auch auf die noch junge Landesgartenschau-Gesellschaft auswirken, haben Bürgermeister Christoph Schulze (CDU) und Laga-Geschäftsführer Michael Steinland erklärt. Das Gespräch führte Melain van Alst.

Die Entscheidung ist gefallen. Jubel konnte ich aber nicht wirklich sehen, war das eher Ernüchterung?

Christoph Schulze: Positiv ist erst einmal, dass wir nun Gewissheit darüber haben, dass der Termin für die Landesgartenschau feststeht. Gleichzeitig gibt das Land eine Million Euro mehr, allerdings mit einer Förderquote von 60 zu 40 Prozent. Das kann in Anbetracht der Mehrkosten und offenen Fragen nur ein Zwischenschritt zu einer Lösung sein.

Die eine Million vom Land wird nicht reichen, um die fehlenden 5,5 Millionen auszugleichen. Wie sieht es denn aus mit Personalkosten für Steuerer, Planer und Gesellschaft? Wer zahlt das?

Schulze: Das meine ich mit Zwischenschritt, es muss noch Gespräche geben.

Steinland: Für die Gesellschaft gilt es jetzt, weiter mit der Landesregierung das Gespräch zu suchen, um zu schauen, was noch an Unterstützung möglich ist. Ansonsten stellen wir alles auf den Prüfstand und schauen, wo können wir Mehreinnahmen erzielen. Da werden wir noch einmal in die Preisstruktur reinschauen, aber ohne, dass die Bad Dürrenberger Einwohner zusätzlich belastet werden. Das darf nicht passieren. Das Positive an der Verschiebung ist für uns, noch mehr Zeit zu haben, um inhaltliche Themen viel stärker zu entwickeln. Es ist faszinierend, wie viel Bad Dürrenberg da zu bieten hat.

schlag, die Hauptwege freizugeben und durch Bauzäune abzugrenzen. Aber was hat der Besucher davon? Er läuft innerhalb eines Käfigs und kann den Kurpark auch nicht genießen. Ähnlich wäre es mit dem Radweg, wo den Radfahrern dann absehbar ständig Baufahrzeuge entgegenkämen.

Steinland: Wir haben in den Bausitzungen schon über Teilöffnungen gesprochen. Aber eins der Teilvorhaben sind die Medien im Kurpark, die als nächstes grundsätzlich erneuert werden müssen. Da geht es eben nicht, dass man den Spielplatz noch einmal öffnet und wieder bestückt. Wir haben das schon diskutiert, aber es lässt sich bautechnologisch nicht umsetzen. Wir arbeiten als Gesellschaft aber auch daran, die Bürger zukünftig stärker einzubinden, beispielsweise mit dem Namenswettbewerb zur Bart-Iris.

Schulze: Viele fragen, warum der Kurpark nicht in Etappen hergerichtet wird. Das Beispiel der Medienerschließung leuchtet sicher jedem ein. Wenn wir flächendeckend Strom und (Ab-)Wasser verlegen, kann man das nicht in Teilbereichen machen. Außerdem wäre der Koordinationsaufwand auch ungleich höher, zumal das Gelände baugestaltlich schwierig zu beherrschen ist – mit der Saale auf der einen Seite und dem Gradierwerk auf der anderen Seite. Das Gelände und die Zugänge sind begrenzt.

Alles steht und fällt mit der Freigabe des Kurparks durch den Kampfmittelräumdienst. Wann ist damit zu rechnen?

Schulze: Leider können wir nicht mit der Unterstützung durch das Technische Polizeiamt

Sachsen-Anhalt rechnen. Deshalb müssen wir die Finanzierung für einen privaten Räumdienst absichern, was ca. 100.000 Euro zusätzlich kostet. Es entsteht ebenso ein zeitlicher Verzug, weil dazu eine Ausschreibung vorbereitet werden muss.

Nun haben Sie in der Sitzung des Aufsichtsrates der Gesellschaft auch schon über den neuen Zeitrahmen gesprochen. Wann findet die Gartenschau statt?

Steinland: Der Aufsichtsrat hat sich am Mittwoch dafür ausgesprochen, dass die Laga vom 21. April bis 15. Oktober 2023 stattfinden soll. Das ist jedoch vorbehaltlich des Beschlusses des Stadtrates, der am 1. September tagt.

Warum startet sie im späten Frühjahr?

Steinland: Für 2022 haben wir uns für einen frühen Start im März entschieden, um es mit Ostern zu verbinden. Da wollen die Leute schon raus in die Natur, das wollten wir mitnehmen. Wir haben jetzt aber Landes- und Bundesgartenschauen der vergangenen fünf Jahre verglichen und auch die Frostperioden angeschaut. Insofern sind wir mit dem 21. April auf der sicheren Seite was den Frost angeht. Und am Ende kann man guten Gewissens noch eine Woche drauf legen, weil sich abzeichnet, dass der Herbst noch schön ist. Es hat aber auch einen wirtschaftlichen Hintergrund: Im Frühjahr müsste man Pflanzen zusätzlich wählen, die späte Fröste vertragen und man braucht früh und spät blühende Sorten.

Mit all den Hürden und der Kritik, zweifeln Sie manchmal an dem Projekt?

Schulze: Ich bleibe bei meiner Einschätzung, dass die Landesgartenschau ein großartiges Ereignis werden wird und ich beziehe das aber nicht nur auf die Durchführung. Es bieten sich weiterhin große Chancen für die Stadt. Die können wir mit dem einen Jahr mehr noch besser nutzen. Bad Dürrenbergern und Gästen, mit denen wir Führungen durchführen, wird deutlich, was alles gemacht werden muss. Das sind aber überwiegend Dinge, die wir auch ohne die Gartenschau hätten angehen müssen! Ich wüsste aber gar nicht wie ohne Gartenschau. Das ist die große Chance.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG
 LOKALREDAKTION MERSEBURG
 NEUER LANDBOTE

Entenplan 9, 06217 Merseburg, Telefon: 03461/25 91 80, Fax: 03461/259 18 29, E-Mail: redaktion.merseburg@mz.de, Facebook: [mzmerseburg](https://www.facebook.com/mzmerseburg), Twitter: [mz_landbote](https://twitter.com/mz_landbote)

CHEFREPORTERIN LOKALES Melain van Alst (mva), kommissarische Leitung 03461/259 18 17 melain.van.alst@mz.de

REPORTER LOKALES Robert Briest (rob) 03461/259 18 12 robert.briest@mz.de
 Diana Dönschel (dd) 03461/259 18 16

PRODUCER Torsten Drabe (tdr) 0345/565 45 28 torsten.drabe@mz.de

FOTO Katrin Sieler 03461/259 18 18 katrin.sielier@mz.de

LOKALSPORT Olaf Wolf (ow) 0345/565 42 45 olaf.wolf@mz.de

REDAKTIONSSISTENZ Kerstin Schrowangens 0345/565 45 00

SERVICE Abo: 0345/565 22 33 Anzeigenannahme: 0345/565 22 11

Abonnementspreis pro Monat: 36,95 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 43,40 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deltzacher Straße 65, D-06122 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutz

Anzeige

NEUERÖFFNUNG am 22. August ab 18 Uhr

Zum Eröffnungabend
 • Live-Musik MIKE FUN & Andreas Gaballier Double
 • Spitzenkoch Sawas Kosmidis überrascht seine Gäste
 • Exzellente regionale & internationale Küche
 • Spezialitätenwochen mit viel Leidenschaft

Restaurant Wilhelm B. 18-32
 Gotthardstraße 34
 (Busch-Passage) Merseburg
 Tel. (03461) 7 44 94 25

Michael Steinland: Ich möchte das auch noch einmal hervorheben: Die Amtsbergmauern sind der Ausgangspunkt für die Kuranlage. Das ist ein ganz wesentlicher Bestandteil des Kurparks. Die touristische Bedeutung des Geländes leidet, wenn wir diesen Teil nicht mit realisieren können. Wir haben bei den Führungen gemerkt, dass bei ganz vielen noch die Erinnerung an diesen Bereich mit der Freilichtbühne da ist. Die Amtsberggärten geben dem gesamten Komplex überregionale Strahlkraft. Wir brauchen eine Lösung, sonst ist der Bereich für immer verloren.



Der Ausbau der Promenade ist eines der Projekte, das nun unter anderem im Zusammenhang mit der Gartenschau umgesetzt werden kann. FOTO: KATRIN SIELER